GMZZETM



www.fiat500club.ch . 3/2014 Fiat 500 Club Schweiz

Basel * Bern * Innerschweiz * Grischa * Romandie * Zürich
Wert Fr. 5.00



Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice

Caravia AG ihr Spezialist für alles rund um den Fiat 500

- Ersatzteilservice f
 ür Fiat 500 von 1957 bis heute
- Onlineshop mit über 1'700 Artikel
- An- und Verkauf von Fiat 500
- Reparatur und Restauration aller Fiat 500 Typen
- spezialisiert auf Motor- und Getrieberevisionen
- Abhol- und Lieferservice von Fahrzeugen
- Import von Fahrzeugen

Wir garantieren beste Qualität zu fairen Preisen

Caravia AG, Churerstrasse 186, 9470 Buchs Tel. 079 461 02 52, info@fiat-500.ch

www.fiat-500.ch

1	Index / Indice
2	Vorwort / Prémot
5	Bericht "Unser Kurt, endlich 50"
9	Bericht "Schiff ahoi" uf em Thunersee
12	AutoMotorSport-Test "Die Stadtwanze"
16	Bericht Frühlingsausfahrt ins Napfgebiet
20	Bericht "Habak, Agasul und Flarzhäuser"
25	Bericht Oldisreise mit Ueberraschungen
28	Bussgeld- und Punktereform
30	Einladung 8. Prättigauer Oldtimertreffen
31	Einladung Picknick Bündnerland
32	Einladung 6. Fiat Treffen Flims/Schlagerparade
34	Einladung Rallye Sektion Basel
35	Marktplatz / Marché
36	Veranstaltungen / Manifestations
40	Impressum



Fiatbool 2014

Die erste "Halbzeit" von 2014 gehört ab Dienstag 1. Juli bereits zur Geschichte. Im Moment stecken viele im "Minutenzählfieber" und spulen einen Fussballmatch um den anderen ab, als wäre es eine Selbstverständlichkeit so viel Zeit in mehr oder weniger unproduktiver Haltung aufzubrauchen. Jedes Mal 90 Minuten (manchmal auch mehr) in völliger Konzentration für die eigene oder andere Mannschaft. Die Pausen rechnen wir mal nicht dazu, da diese ja meistens für "Anderes" gebraucht werden (Tsch...,tsch...). Ich habe kurz durchgerechnet: Wenn einer alle 64 Fussballspiele inkl. Pausen anschauen würde, dann hätte er, ohne Verlängerungen, Penaltyschiessen und sonstige Live-Übertragungen an die 120 Stunden vor der Glotze "dahinvegetiert". Bei 120 Stunden kommen mir sofort die Stunden in den Sinn, welche mein Spengler vor vielen Jahren für die Blecharbeiten meines Steyr Puch 500 benötigt hat. Und das war viel Arbeit, glaubt mir. Während des Sandstrahlens hatte mich der Spezialist sogar angerufen und sich nochmals vergewissert, ob ich das Auto wirklich restaurieren möchte...! Nun ich gebe es zu, ein bisschen verärgert bin ich schon, dass die Azzurri's bereits in der Vorrunde raus sind, hätte gerne noch ein paar Stunden mehr für meine Mannschaft halten können. Ich mag es aber allen gönnen, welche zu diesem Zeitpunkt noch für eine ihrer Mannschaften den Daumen drücken können. Ich bin gespannt wer den Pot nach Hause bringt.

Die erste Hälfte des Club-Jahres hat auch bereits einige weltmeisterliche Events hinter sich gebracht. Mit der Frühlingsausfahrt ins Napfgebiet, der Spargelfahrt der Sektion Basel und dem Weekend in Adelboden konnten bereits einige wichtige Meilensteine in unserem Jahresprogramm erfolgreich unter Dach und Fach bringen, danke den Organisatoren. Weiteres darüber werdet ihr in dieser Gazzetta nachlesen können. Vor uns stehen zwei weitere, wichtige Termine. Ich gehe mal davon aus, dass diese bereits zur Geschichte gehören werden, wenn ihr die Gazzetta im Juli zugestellt bekommt. Das Neerifäscht und das grosse, alljährliche und internationale Fiat 500 Treffen in Garlenda. Es ist mir ein Anliegen, diese beiden Anlässe in einem Atemzug zu erwähnen da diese am gleichen Wochenende vom 4./5. Juli stattfinden (oder stattgefunden haben). Gerade dieses Jahr, wo die Schweiz als Ehrengast vom italienischen Club eingeladen wurde, sind wir am Neerifäscht mit einer grossen Delegation an Helfern aktiv. Das könnte die eine oder andere Frage aus den Clubreihen aufwerfen. Es ist mir sehr wichtig diesen Sachverhalt nochmals genau zu erklären. Ich hatte die Anwesenden Mitglieder der Generalversammlung im November 2013 bereits informiert. Mitte des letzten Jahres kam die Frage auf, ob wir mit dem Club wieder am Neerifäscht aktiv teilnehmen möchten. Für den Club war dieser Anlass schon früher ein toller Erfolg. Es war schon recht schnell bekannt, dass das Neeracher Dorffest am selben Datum wie das Garlenda-Treffen stattfinden würde. Als der Entscheid für eine Teilnahme getroffen war, konnten die Vorbereitungen seitens OK in Angriff genommen werden. Im Spätherbst kam dann seitens Fiat 500 Club Italia die Information zu mir, dass wir für das 2014er Treffen als Ehrengast eingeladen seien. Vorher wurde leider niemand vom Vorstand diesbezüglich informiert noch gefragt. Ich hatte sofort mit dem Clubitalia Kontakt aufgenommen um den Sachverhalt zu klären. Ich hatte ihnen erklärt, dass es suboptimal sei den Fiat 500 Club Schweiz an zwei Anlässen gleichzeitig einzuplanen. Nun, mein Mail wurde zwei Monate später beantwortet. Es sei jetzt nicht mehr möglich das Programm vom Clubitalia zu ändern. Es sollen die Autos kommen die wollen, es sei ja nicht so wichtig, da man den Ehrengast ja lediglich während dem Anlass speziell erwähnen würde und allenfalls mit Preisnachlässen (Einschreibegebühr) und Pokalen belohnen würde. Finde es ein bisschen schade, dass es so gelaufen ist, habe aber mittlerweile erfahren, dass die Freunde aus dem Tessiner "Zanzin" Club mit einer Delegation von 26 Fahrzeugen zum Treffen fahren werden. Ich gehe davon aus, dass auch einige vom deutsch- und französisch sprechenden Teil zum Treffen hinfahren werden und zusammen die Schweiz gebührlich vertreten werden. Aus diesem Geschehnis haben wir natürlich Konsequenzen gezogen und gehandelt. Die Kommunikation zwischen den beiden Clubs war suboptimal und hat nicht richtig funktioniert. Seit Juni 2014 haben wir innerhalb des Fiat 500 Clubitalia einen neuen Delegierten für den Schweizer Club. Wir konnten unser langjähriges Clubmitglied Hansruedi Hodel (Sektion Bern) für dieses Amt gewinnen. Er wird unser Club administrativ und informativ innerhalb des Clubitalia bestens versorgen. Vielen Dank für deine prompte Zusage, Hansruedi.

Ich wünsche allen tolle Sommerferien.

Robi Molin

Unser Kurt, endlich 50!

Eigentlich gibt es nur zwei gute Jahrgänge. Der erste ist 1957, das Geburtsjahr unseres geliebten Fiat 500. Der zweite – und das wissen längst nicht alle – ist 1964 und das ist zufälligerweise auch mein Jahrgang! Somit ergab sich nach Adam Riese, dass ich dieses Jahr 50 Lenze zählen durfte und wie das so allgemein üblich ist, wird dieser Anlass mit einer Feier begannen. Das genaue Datum ist der 4. Februar, da habe ich mit meiner Familie gefeiert. Mit meinen Freunden aus dem Fiat 500 Club wollte ich ein eigenes Fest machen. Das passende Datum fiel dann etwas später auf den 12. April. Grillen und so, das wäre cool – vielleicht zu cool in den Wintermonaten. Also suchte ich eine spezielle Lokalität und wurde fündig mit dem Allenwindenturm. Dies ist einer der neun Türme, die die bekannte Museggmauer, die Stadtbefestigungsmauer von Luzern bilden.





Der Turm ist etwa 600 Jahre alt. Im unteren Teil ist der Tambouren Verein Luzern und im oberen ist die Vereinigung Luzerner Maskenfreunde eingemietet, welche uns dann auch in ihrer Turmstube bewirteten. Am 12. April war es dann soweit. Wettermässig auf der trockenen Seite und mit wechselnder Bewölkung und Besonnung trafen ab 18 Uhr meine Gäste vor dem Turm ein. Dort gab's ein kleines Apéro und ich durfte zahlreiche Geschenke entgegennehmen. Und diese Geschenke hatten es in sich. Jeder kann sich vorstellen, dass es nicht unbedingt leicht ist, einem 50 jährigen ein sinnvolles Geschenk zu machen. Zumal dieser partout behauptet, er habe ja schon alles. Aber meine Gäste waren ideenreich! Sehr amüsierte mich die mit viel Manneskraft herbeigeschaffte Getränkekiste - nein, nicht mit Bier sondern mit 30 kleinen Schweppes Tonic Fläschchen, meinem Standard-Getränk am Fiat 500 Höck. Ausgarniert war diese Kiste mit vielen Rubbellosen, dessen Gewinn ich in eine Autobahnvignette für den 500er investierte.

Eine Überraschung war sicherlich auch der rostige Benzinkanister, so wie man ihn vom Militär her kennt. Erst als dieser gedreht wurde sah ich, dass ein fleissiger Bastler, der sich aus einer sechser-Gruppe hervorgetan hatte, ein Diorama im aufgeschlitzten Kanister aufgebaut hat. Eine Landstrasse, die rege von kleinen Fiätlis benützt wird, ist zu sehen. Daneben die sinnige Geschwindigkeitstafel "50" und ein Radarkasten, der auf Knopfdruck auch richtig Blitzen kann. Oben drüber ein Flugzeug, das ein Banner mit der Aufschrift "Allzeit gute Fahrt" hinter sich herzieht. Eine Beleuchtung für die ganze Szenerie wurde unsichtbar im Modellhimmel eingebaut.





Auch das 500er Modell, das mit vielen Fotos der Familie und mit Glückwünschen liebevoll verziert wurde, hat einen prominenten Platz in meiner Vitrine gefunden. Es würde den Rahmen sprengen hier alles einzeln aufzuzählen. Aber ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen für die vielen, vielen Gaben, die mich wirklich allesamt überrascht haben, und auch für die Glückwünsche nochmals herzlich zu bedanken. DANKE.

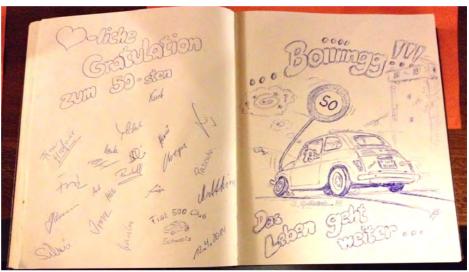
Nun hiess es: auf in die Turmstube. Nur durch eine steile und stellenweise sehr enge Treppe waren die 30 mühsamen Höhenmeter zu überwinden. Vor allem die Damen waren doch sehr beruhigt, wie sie erfuhren, dass es nicht nur unten, sondern auch oben eine Toilette gebe. Endlich oben angekommen zog es alle sofort an die Fenster, durch welche eine fantastische Aussicht über die Luzerner Altstadt, den See und die Berge genossen werden konnte. Einzelne Personen kamen aus dem Schwärmen gar nicht mehr raus.





Wie alle einen passenden Stuhl gefunden hatten, ging das grosse Geplapper los. Es wurde nur kurz durch das gereichte Abendessen unterbrochen, für das man dann den ganzen Mundspeichel reservieren musste, war doch der Braten leider etwas trocken geraten. Das Gästebuch durfte natürlich nicht unbeachtet in der Ecke liegen bleiben. Es dauerte genau 1,7 Sekunden um Johann zu überreden, einen spontanen Eintrag in diesen Wälzer zu machen. Und wie immer löste Johann diese Aufgabe mit Bravour. An ihm ist wirklich ein Künstler verloren gegangen.





Irgendwann gab's das Dessert und auch den Kaffee. Die Stunden vergingen schnell und um Mitternacht hiess es Abschied nehmen. Die Lokalität, die vielen Überraschungen und vor allem die illustre Gästeschar machten für mich die Feier unvergesslich.

Euer Kurt





Tel. 044 818 02 12 Fax. 044 818 06 00 www.spritztech.ch

Sandstrahlen



Pulverbeschichten



Nasslackierung



Wir sind ein führendes Unternehmen für Sand- und Staubstrahlen, Pulverbeschichtung und Nasslackierung. Folgende Materialien verarbeiten wir Professionell für Sie:

- Stahl und Eisen
- Verzinkte Untergründe
- Aluminium

- Kunststoffe
- Diverse Reparaturarbeiten (Auto Teile)
- und einige mehr

Damit bei Oberflächenbehandlungen Qualität geliefert werden kann, muss der ganze Prozess von der Vorbehandlung bis zur Lackier- und Pulverbeschichtung optimal auf einander abgestimmt sein. Mit unseren verschiedenen aufeinander abgestimmten Anlagen bieten wir Gewähr für höchste Qualität.



Pulverbeschichtungsanlage / Chemische Vorbehandlung

"Schiff ahoi"! uf em Thunersee

So oder ähnlich tönt es, wenn sich die "Oldies" vom Berner Fiat 500er Club auf die "Schulreise" machen, natürlich nicht ohne die immer bereiten "Pfleger"! Am 21.4.2014 Ostermontag war es soweit, um 11 Uhr 40 hiess es "Leinen los" und die Reise auf dem Schiff "Berner Oberland", von Thun nach Interlaken und zurück konnte beginnen. Das Wetter war uns allerdings nicht freundlich gesinnt, aber unserer guten Laune konnte es nichts anhaben.





Wir gönnten uns ein feines Mittagessen und ein "Gläschen" Wein durfte auch nicht fehlen. Die meisten haben die ruhige Fahrt auf dem See genossen. Auf der Rückfahrt genehmigten wir uns dann noch ein Dessert, da man ja nicht die ganze Zeit so "leer" dasitzen kann, einen Kaffee, Grappa und schon hiess es fertig machen wir sind wieder in Thun am Ausgangsort angekommen. Küsschen und Tschüss und ein schöner, lustiger Tag ging zu Ende. Ich möchte Jürg danken er hat es organisiert und reserviert, bis zum nächsten Mal.





Grüssli Anneliese

Grüsse aus dem Bündnerland



Bei Traumwetter haben wir am Sonntag, 18. Mai die erste gemeinsame Ausfahrt der Saison 2014 im schönen Bündnerland gemacht =)

Liebe Grüsse Eure Sektion Grischa



einfach schön

Sortie au Panthéon









Voici quelques souvenirs de dimanche!

Blick am Abend: Rubrik "Wiä oisi Läser dWält gsend"



test auto auto mober sport

Fiat 500F

Die Stadtwanze





Fiats Kleinster, der "Cinquecento", ist nun schon über zehn Jahre auf dem Markt und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Bis heute hat Fiat über eine Million von diesen Miniautos absetzen können. Das Baukonzept des Fiat 500 ist einfach und für Autos dieser Größenordnung wohl die wirtschaftlichste Lösung. Ein luftgekühlter Zweizylinder-Heckmotor treibt direkt die an Schräglenkern aufgehängten Hinterräder an. Im Lauf der zehnjährigen Bauzeit wurde zwar manches geändert und verbessert - so kletterte die Motorleistung von ursprünglich 13 auf nunmehr 18 PS, und auch die Fensterflächen wurden vergrößert. Im Grundentwurf sind Auto und Karosserie jedoch gleichgeblieben. Grundlegende Änderungen waren bis jetzt auch nicht nötig, denn der "Fünfhundert" verkörpert das kleinste noch ernstzunehmende Fortbewegungsmittel, das die Bezeichnung Auto verdient.

Das Parkwunder

Mit noch nicht einmal drei Metern Gesamtlänge ist der Fiat 500 ein winziges Etwas im Straßenverkehr. Keine Verkehrslücke ist klein genug, um ihn nicht letzten Endes doch aufzunehmen. Parken ist kein Problem. Man braucht nicht lange zu suchen, bis man ein Plätzchen gefunden hat. Für einen geübten Fahrer muß die Parklücke nicht länger als 3,30 Meter sein, und solche gibt es selbst mitten in der Großstadt mehr als genug.

Selbstverständlich kann man bei solchen Außenmaßen keinen üppigen Innenraum verlangen. Immerhin bletet der Fünfhundert zwei Personen ausreichend Platz und Bewegungsfreiheit; für kürzere Distanzen finden sogar weitere zwei Insassen auf der Rücksitzbank Unterschlupf. Der Gepäckraum unter der Fronthaube ist minimal, doch läßt sich die Rücksitzlehne umklappen und auf diese Weise genügend Stauraum für die Reise zu zweit schaffen.

Licht und Luft bietet die Karosserie durch Kurbelfenster, Ausstellfenster und ein serienmäßiges Klappdach genügend. Doch ist die Sicht nach vorn oben durch die tiefliegende Oberkante der Frontscheibe ziemlich schlecht, so daß der Blick auf die Ampel schwerfällt.

Für einen billigen Kleinwagen ist der Fiat 500 außergewöhnlich gut und mit Liebe zum Detail ausgestattet. Zwei Türschlösser, selbstrückstellende Wischer und Blinker, Lichthupe, Sonnenblenden, automatische Innenleuchte, Aufhaltebügel für die Türen, abschaltbare Armaturenbeleuchtung und Handgas zählen zu der serienmäßigen Ausstattung. Vermißt haben wir lediglich eine Benzinuhr, doch kann man bei einiger Gewöhnung mit dem Warnblinker für Reserve auskommen. Die Heizung mittels Kühlluft war bei Temperaturen bis minus 5 Grad ausreichend, wenn auch nicht gerade geruchfrei. Mangels Kälte konnte ihre Wirksamkeit bei niedrigeren Temperaturen nicht nachgeprüft werden.

ZUM VERGLEICH	Fiat 500 F	Citroën Dyane	Renault 4	VW 1200
Hubraum ccm	499	425	845	1192
Leistung PS bei U/min	18/4600	18/4750	26/4250	34/3600
Preis DM	3388.—	4610.—	4510.—	4484.—
Beschleunigung				
0 bis 40 km/h s	6,4	6,9	4,7	4,5
0 bis 60 km/h s	14,8	15,5	9,6	8,7
0 bis 80 km/h s	33,7	33,6	18,5	16,3
0 bis 100 km/h s	_	_	37,4	31,5
1 km mit stehendem Start s	52,5	53,4	45,4	44,0
Höchstgeschwindigkeit km/h	97.0	94,0	113,0	115,0

Flink in der Stadt - müde am Berg

Das Fahren in der Stadt ist mit dem Fiat 500 ein müheloses Vergnügen. Dazu tragen nicht nur seine winzigen Außenmaße bei, sondern vor allem seine — natürlich auch durch die Größe bedingte — unübertroffene Handlichkeit. Lenkung, Bremsen, Kupplung und Schaltung lassen sich mit fast spielerischer Leichtigkeit betätigen, und man bedauert so manchen Kapitän-

Vorzüge:

- Unübertroffene Handlichkeit
- Geringe Außenmaße
- Geringe Unterhaltskosten

Nachteile:

- Mäßiges Temperament
- Kippneigung in engen Kurven
- Lautes Innengeräusch

oder Mercedes-Fahrer, der sich in seinem großen Kasten abquält.

Auch die Leistung des Motors reicht für zügigen Stadtverkehr noch aus, wenn diese Stadt nicht gerade Stuttgart heißt und fast nur aus Steigungen besteht. Immerhin verfügt man bis 60 km/h noch über brauchbare Beschleunigungswerte — ausgenommen, es geht bergauf. Sehr schnell fällt der Motor dann in sein kurzatmiges Bullern und zwingt dazu, steilere Hügel im zweiten

oder gar ersten Gang zu erklimmen. Dies geht freilich nicht immer ohne Behinderung nachfolgender Verkehrsteilnehmer vonstatten.

Auch auf Landstraßen kommt man dank der Wendigkeit des kleinen Gefährts recht zügig voran, sofern man eine geeignete Fahrweise pflegt. Hierzu gehört, unter allen Umständen den einmal gewonnenen Schwung beizubehalten und auch Gefälle, mit deren Hilfe sich das kleine Auto auf ehrliche 110 km/h treiben läßt, schonungslos auszunutzen. Für den Gasfuß gibt es dabei natürlich nur eine Alternative. Bergauf sieht es freilich auch hier düster aus, denn im IV. Gang schafft man gerade noch 31/2 Prozent, eine Steigung, die man mit dem bloßen Auge kaum wahrnimmt.

Schnellstraßen und Autobahnen schließlich sollte man nach Möglichkeit meiden, um nicht unausgesetzt zwischen den stinkenden Lastzügen hängenzubleiben, was auf die Dauer ziemlich ermüdet.

Abgesehen von der mageren Leistung macht der Motor einen guten Eindruck. Er läuft für einen luftgekühlten Zweizylinder überraschend kultiviert und elastisch und überträgt auf den Innenraum keinerlei lästige Schwingungen. Kaltstartverhalten und Leerlauf — die wunden Punkte der früheren Serie — waren beim Testwagen gut.

Das unsynchronisierte Klauengetriebe schaltet sich so exakt und leichtgängig, daß der Wunsch nach einem Synchrongetriebe

Gut zugänglich ist der luftgekühlte Motor im Heck untergebracht (links). Die Sitze sind ausreichend bequem, doch fehlt eine verstellbare Rückenlehne.







FORTSETZUNG

RESULTATE

Karosserie Mini-Format mit ausreichendem Innenraum für zwei Personen. Zur Not vier Sitzplätze vorhanden. Einstieg gut, Sicht nach vorne beeinträchtigt. Praktisches Sonnendach serienmäßig.

Für diese Preisklasse außergewöhnlich reichhaltige Ausstattung. Sitze nicht üppig, doch ausreichend bequem, Lehne muß notfalls verbogen werden. Heizung brauchbar, doch nicht ganz geruchfrei (Luftkühlung). Ausstattung

Bedienung konkurrenzlos einfach und leicht. Mühelose Betätigung aller Bedienung Schalter, Hebel und Pedale.

Unsynchronisiertes Vierganggetriebe mit sehr guter Schaltbarkeit. Kraftübertragung

Kraftios und laut, doch relativ kultiviert im Laufverhalten. Drehfahigkeit be-Motor grenzt, doch dafür im unteren Drehzahlbereich ausreichend elastisch.

Für Stadtverkehr und Kurzstrecken ausreichend, ansonsten ungenügende Beschleunigung und Steigfähigkeit. Höchstgeschwindigkeit unter 100 km/h. Fahrleistungen

Relativ hoher Verbrauch, da stets Vollgas notwendig. Durch Normalbenzin jedoch geringe Treibstoffkosten. Verbrauch

Angenehmes Fahrverhalten mit Übersteuerneigung. In engen Kurven jedoch Fahr-Kippgefahr. eigenschaften

Kleinwagenmäßige, doch erträgliche Federung. Auf längeren Strecken Motor-**Fahrkomfort** geräusch ziemlich störend.

Ausreichend exekt und sehr leichtgängig. Handlichkeit durch direkte Lenk-Lenkung übersetzung sehr gut, Wendekreisdurchmesser erfreulich klei-

Ausgezeichnete, selbstnachstellende Trammelbremsen. Mäßige Pedalkraft, Bremsen

Text und Fotos: Gert Hack



Keine Parkprobleme gibt es für den Fiat 500 im Stadtverkehr. Dank minimaler Abmessungen findet man selbst zu ungünstigen Zeiten noch ein Plätzchen, das man mit größeren Automobilen ungenutzt lassen müßte. Wenn es darauf ankommt, genügt eine Lücke von maximal 3,30 m, um den Fiat 500 parken zu können.





schon nach den ersten Kilometern verfliegt. Zwischengas und Schaltpausen sind nur in grober Dosierung notwendig. Selbst wenn man sie vergißt, nimmt es das Getriebe nicht übel.

Die Fahreigenschaften des Flat 500 sind in weiten Bereichen unproblematisch und gutmütig. Sie werden von einem spürbaren Hang zum Übersteuern geprägt. Dabei ist der Geradeauslauf relativ gut und die Windempfindlichkeit für einen Heckmotorwagen gering.

Nur in schnell gefahrenen engen Kurven ist Vorsicht am Platze, denn hier zeigt der Zwerg, wenn man zu forsch hineinfährt, eine ausgeprägte Kippneigung, die durch den Aufstützeffekt der Hinterachse und durch den relativ hohen Schwerpunkt bedingt ist. Wenn auch die Karosserie, wie man hört, seitlich gut abrollen soll, scheint es uns doch notwendig, gegen diese unangenehme Eigenart werksseitig geeignete Maßnahmen zu unternehmen.

Der Fahrkomfort ist, bei aller Zurückhaltung, kleinwagenmäßig, doch kann man wohl von einem rund 500 kg wiegenden Wägelchen kaum bessere Ergebnisse erwarten. Etwas lästig wird auf längeren Fahrten das Motorgeräusch, das hei Volllast — und dazu ist man fast immer gezwungen — unangemessen anschwillt.

Für Pfennigfuchser

Auf der Suche nach der potentiellen Kundschaft des Fiat 500 stößt man auf zwei Gruppen. Da sind einmal die finanziell Schwachen, deren Geldbeutel eine größere Belastung für den Luxus der Fortbewegung nicht zuläßt und die den Fiat 500 meist als erstes Auto kaufen.

Als zweite Gruppe gewinnen mehr und mehr Zweitwagenkäufer an Bedeutung, die ebenfalls auf der Suche nach einem billigen Auto sind.

Der Fiat 500 erfüllt diese Ansprüche, und wir wagen zu behaupten, daß er überhaupt die billigste Möglichkeit bietet, sich auf vier Rädern fortzubewegen, die man zugleich noch als "Autofahren" bezeichnen kann. Denn abgesehen von seinem günstigen Preis, der mit rund 3400 Mark ca. 800 Mark unter dem Preis vergleichbarer französischer Sparmobile liegt, sind auch die festen und laufenden Kosten unglaublich niedrig. Obwohl wir einen relativ hohen Benzindurst (ca. 8 Liter/100 km) verzeichneten, liegen die Betriebskosten einschließlich

durst (ca. 8 Liter/100 km) verzeichneten, liegen die Betriebskosten einschließlich aller anderen Faktoren für Reparaturen und Wartung für den Fiat 500 um ca. 1/4 bis 1/2 niedriger als für einen R 4, VW 1300, VW 1500 oder Fiat 850 S.

Da der Fiat 500 bei aller Sparsamkeit auch noch ein gewisses Maß an automobilistischem Vergnügen vermitteit, halten wir ihn immer noch für einen guten Kauf, wenn auch Motor- und Fahrleistungen nicht mehr ganz den heutigen Ansprüchen genügen. Sollte sich Fiat entschließen, in diesem Punkt etwas nachzuhelfen, hätte der Fiat 500 — besonders als Stadt- oder Zweitwagen — noch eine rosige Zukunft vor sich.

TECHNISCHE DATEN UND MESSWERTE

FIAT 500 F

MOTOR

Zweizylinder-Viertakt-Reihenmotor, Bohrung x Hub 67,4 x 70 mm, Hubraum 499 ccm, Verdichtungsverhältnis 7,1:1, Leistung 18 PS bei 4600 U/min, spezifische Leistung 36,1 PS/Liter, maximales Drehmoment 3,1 mkg bei 2200 U/min, mittlere Kolbengeschwindigkeit bei Nenndrehzahl (4600 U/min) 10,7 m/s, 2fach gelagerte Kurbelwelle, seitliche Nockenwelle, über 3toöstangen und Kipphrebel betätigte hängende Ventile, Luftkühlung durch Kreiselgebläse, Druckumlaufschmierung mit Olfilter im Hauptstrom, Olinhalt Motor 2,5 Liter, 1 Weber-Fallstrom-Vergaser 26 IMB 4, mechanische Kraftstoffpumpe, 21-Liter-Tank im Bug, Batterie 12 V 32 Ah, Lichtmaschine 320 Watt.

KRAFTUBERTRAGUNG

Einscheiben-Trockenkupplung, Vierganggetriebe mit Klauenschaltung, Mittelschalthebel, Übersetzungen (in Klammern Gesamtübersetzungen): I. 3,70 (18,94), II. 2,06 (10,55), III. 1,30 (6,66), IV. 0,87 (4,45), R. 5,14 (26,32), Ölinhalt Getriebe und Differential 1,1 Liter.

FAHRWERK

Selbsttragende Karosserie, vorn Einzelradaufhängung an Querlenkern und Querblattfeder, hinten Einzelradaufhängung an Schräglenkern und Schraubenfedern, vorn und hinten hydraulische Teleskopstoßdämpfer, hydraulische Fußbremse, Trommelbremsen an
allen vier Rädern, Handbremse mechanisch
auf die Hinterräder wirkend, Lenkung durch
Schnecke und Segment, Felgen 3½ J x 12,
Reifen 125—12, Luftdruck 1,2/1,6 atū, bei
voller Belastung 1,2/1,8 atū.

ABMESSUNGEN

Radatand 1840 mm, Spur 1121/1135 mm, Außenmaße 2970 x 1320 x 1350 mm, Innenbreite vorn 1115 mm, hinten 1170 mm, Innenböhe über Sitzhinterkante vorn 900 mm, hinten 790 mm, Sitztiefe vorn 450 mm, hinten 350 mm, Knieraum hinten 120—230 mm (je nach Stellung der Vordersitze), Wendekreis links 8,3 m, rechts 8,6 m, 4 Lenkradumdrehungen von Anschlag zu Anschlag.

GEWICHTE

Eigengewicht vollgetankt 510 kg (davon Vorderachse 220 kg, Hinterachse 290 kg, Gewichtsverteilung 43,1:56,9), zulässiges Gesamtgewicht 840 kg, Zuladung 330 kg, Personenindezzahl 3,9, Leistungsewicht vollgetankt 28,3 kg/PS, bei Belastung mit 170 kg (2 Personen mit Gepäck) 37,8 kg/PS.

FAHRLEISTUNGEN

Höchstgeschwin	digkeit .		. 97,0	km/h
(entsprechende	Drehzahl	4625	U/min)	

В	eact	men	nigung	1	aut		пея	CELA	е 1	Ge	5 CIT	windi	3-
k	eiten	1, V	ollgeta	mk	tt,	2 1	Per	sor	ien):			
0	bis	40	km/h									6,4	
0	bis	60	km/h									14,8	
0	bis	80	km/h									33.7	

1 k	m mit	steh	ien	dem	S	tar	t.			. :	2,5 8	
Ge	schwin	digk	eit	sber	eic	che						
1.	Gang								bis	23	km/h	
II.	Gang							11	bis	41	km/h	
***	P								6. T-	-	K /K	

ab 31 km/h

Tach	om	ete	rat	we	sich	un	9				
Anze	rige										ffektiv km/h
40		,								*	37
60											55
80											74
100											92
Kilor	net	erz	ähl	ers	bw	reid	hu	na	un	ter	1%

INNENGERAUSCH

(Ge	me	ssen n	ac	u is	SO	-6/1		,		
Lee	rlau	f im	Sta	ind			4	*	54	Phon
Bei	50	km/h						*	76	Phon
Bei	80	km/h	13				-		80	Phon

VERBRAUCH

(Normalbenzin)

Autob. Schnitt ca. 85 km/h . Landstr. Schnitt ca. 70 km/h .	8,5 Ltr/100 km 7,9 Ltr/100 km
Landstr. Schnitt ca. 60 km/h .	6,5 Ltr/100 km
Kurzstrecke 7,5-	-9,0 Ltr/100 km
Testverbrauch	7 9 1 te/100 km

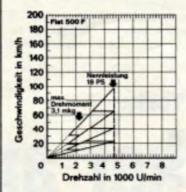
PREISE

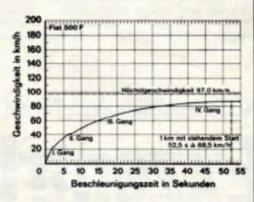
Flat 500 F					DM	3388.—
Schweiz: Fiat 500 F .					sfr	3960.—
Osterreich: Fiat 500 F				n	icht	lieferbar

WARTUNG

Inspektion				alle	10 000	km
Olwechsel				alle	5 000	km
Kontrolldier	ıst	6		alle	5 000	km

Hersteller: Fiat SA, Turin, Italien. Importeur: Deutsche Fiat AG., Heilbronn.





Frühlingsausfahrt ins Napfgebiet

Sonntag, 4. Mai 2014, endlich ist es so weit! Unsere Club-Frühlingsausfahrt ist angesagt. Mein 500er-Juwel ist startbereit, gereinigt, kontrolliert, der Tank ist voll und die Blumen stecken in der kleinen Blumenvase am Armaturenbrett. Soweit ist alles bereit, aber hoffentlich meint es auch Petrus gut mit uns, denn in der Frühe sieht das Wetter nicht so toll aus.

Mit Alberto als unseren persönlichen Reiseführer fahren wir im Mini-Konvoi um 07.30 Uhr los nach Neuenkirch zum Treffpunkt. Meine Cockpit-Assistentin Angela ist ganz aufgeregt, da sie zum ersten Mal an einem solchen Event teilnimmt. Unterwegs schliesst sich uns Giampi an. Er verkündet uns, dass sein 500-ino nicht so richtig in Schwung sei, wie er eigentlich sollte. Der "500er-Doktor" Alberto schaut den Motor skeptisch an und meint aber, wir sollen einfach mal weiter fahren. Na wenn das nur gut geht! Bis zur Raststätte in Neuenkirch, die wir um 8.50 Uhr erreichen sollten, muss er einfach durchhalten! Wir erreichen den Treffpunkt mit unseren brummenden 500ern sogar schon um 8.45 Uhr und begrüssen freudig die vielen bekannten Mitglieder, die sich in gespannter Erwartung in Neuenkirch versammelt haben. Der Parkplatz der Raststätte sieht kunterbunt aus mit all den Cinquecentos, die wie Divas von der vielen Neugierigen für Erinnerungsfotos abgeblitzt werden. Nach Kurt's Begrüssung und den ausführlichen Instruktionen zum Programm, starten die ca. 60 Flitzer, geführt von Familie Honermann, Richtung Napfgebiet. Giampi hat sich vernünftigerweise, aber dennoch schweren Herzens dazu entschieden, seinen 500er auf dem Parkplatz der Raststätte zu lassen und wird von Alberto aufgeladen.





Nach einer einstündigen Fahrt durch die schöne innerschweizerische Landschaft, erreichen wir die "Neue Napfmilch AG" in Hergiswil.



Wir werden von Isidor Kunz und seiner Familie empfangen und für die Werkbesichtigung, sowie den Apéro in Gruppen eingeteilt. Auf der Führung erfahren wir viele interessante Sachen rund um die Milchprodukte, die dort hergestellt werden. Die "Neue Napfmilch AG" ist gleichzeitig Ausgangspunkt und Endstation der Milch- und Käseproduktion. Für uns bietet sich die Gelegenheit, Milch, "das weisse Gold", wie sie liebevoll genannt wird, mal anders zu entdecken. Die Milch des Napfgebietes wird hier von den Käsemeistern zu feinsten Milch- und Käsespezialitäten, wie zum Beispiel Frischkäse, diversen Quarks und Joghurts verarbeitet. Unter Einbezug bestehender Bergkräuterkulturen werden bekömmliche Spezialitäten hergestellt. Wir werden über die Geschichte, sowie die Traditionen rund um die Produktion von der Milch bis zum gereiften Käse in der Ladentheke unterrichtet. Beim Apèro, im gemütlichen Gewölbekeller dürfen wir die aus Milchprodukten hergestellten Köstlichkeiten probieren und mit einem Glas Prosecco dazu anstossen. Wir geniessen es, an der Wärme zu sitzen, da sich der Morgen trotz Sonnenschein als ziemlich kühl offenbart hat. Nun fahren wir mit unseren Cinquecentos weiter zum nahe gelegenen Parkplatz einer Waldhütte, wo unsere Schnitzel bereits auf dem Grill vorbereitet worden sind. Wir geniessen das köstliche Essen und sind nun gestärkt für die "Bauernolympiade". Wir werden wieder in verschiedene Gruppen eingeteilt, in denen wir vier verschiedene Disziplinen "Vieh beurteilen", "Holzsägen", "Kräuter riechen" und "Goldwaschen" bestreiten müssen. Für die starken Männer gab es zur Krönung noch das "Nidle schwingen", was wir dann als Beilage zum Dessert geniessen dürfen. Für Alberto und Giampi, die noch nicht zurückgekehrt sind von der Viehbeurteilung, stellen wir einen Dessert-





teller auf die Seite. Als wir schon fast eine Vermisstenmeldung aufgeben wollen, tauchen sie auch schon auf. Sie hatten sich bei der Suche des Bauerhofes verlaufen. Nach der Rangverkündigung der "Bauernolympiade" verabschieden wir uns alle voneinander und die Cinquecentos fahren mit ihren zufriedenen Besitzern am Steuer in alle möglichen Richtungen nach Hause. Ein herzliches Dankeschön für die tolle Organisation dieser erlebnis-reichen Frühlingsausfahrt gilt Sonja und Kurt Honermann. Es hat wirklich viel Spass gemacht!

Mary



Vive les mariés – avec nos meilleurs vœux du Club Fiat 500











Hakab, Agasul und Flarzhäuser

Zugegeben, das tönt ein bisschen exotisch, ist es jedoch überhaupt nicht. Der Reihe nach: Der dritte Montag des Monats ist immer der Zürcher Höck-Tag. So auch im April, doch diesmal fällt er auf den Ostermontag. Da "unser" Waidhof aber heute geschlossen hat, wurden wir von Gianni kurzerhand bereits auf den Nachmittag nach Illnau zu seiner Lackiererei aufgeboten. Kurz nach 14.00h machen sich Philipp und ich zusammen mit Trabifahrer Werner und seiner Frau Ursula auf den Weg Richtung Zürcher Oberland. Unterwegs kurz tanken und gleich anschliessend mit drei weiteren, zufälligerweise aufgegabelten Fiat's im Schlepptau, überqueren wir den Baltsberg vom Glatt- ins Embrachertal. Wir fahren über Lufingen, Oberembrach, Stürzikon und Breite Richtung Süden. Unterwegs das erste exotische Innerorts-Schild: "Hakab", ein 3-Haus Weiler der zu Nürensdorf gehört. Dann folgen Lindau, Tagelswangen und Effretikon bevor wir um Punkt 15h die Autolackiererei Piccinni erreichen. Trabifahrer Werner, der mal etwas Kleinwagen-Club-Luft schnuppern will, scheint vom Aufmarsch von gegen 30 Rucksäckli beeindruckt zu sein. Wir quetschen unsere Knutschkugeln auf Giannis Parkplatz und widmen uns dem Kellen-schütteln! Ein paar neue Gesichter sind auch dabei! Aber auch solche, die nach -zig Jahren wiedermal mit ihrem Fiat 500 gesichtet werden (gell Erwin?).



Ein paar Viertelstunden später geben die meisten von uns "Motor" und ruckeln in einem 20-Auto-Konvoi davon, bergauf Richtung Mesikon.

Von dort knattern wir weiter via Horben, Rumlikon nach Russikon. Dazwischen immer wieder Kreuzungen absperren nach alter Clubmanier. So kommen Pipo und ich in den Genuss, hinter dem Ostdeutschen 2-Takter herzufahren. "Rämm-dämm-dä-dämm-räm-derämm....!" Das Geräusch ist uns etwas fremd, die dünne hellblaue Rauchfahne und deren Geruch auch! Aber was soll's, Vielfalt belebt! Und der 1959er Trabant mag locker mithalten, nur die Schlussleuchten nach Art eines düsteren Night-Club's machen das Fahren für den nachfolgenden Chauffeur etwas unberechenbar! Nach dem Durchfahren von Sennhof, Summerau. Wallikon und Schönau - alles Weiler an der wunderschönen Route - ramme ich an einer Kreuzung ausserhalb Hittnau's beinahe die Rennpappe! Zu sehr bin ich abgelenkt, um meinem Junior die allenthalben am Strassenrand stehenden Flarzhäuser zu erklären achte deshalb nicht auf Trabi's Bremsleuchten!). Diese zusammengebauten Mehrgenerationen-Bauernhäuser mit dem gedungenen Giebeldach sind typisch für das Zürcher Oberland, viele von ihnen sind im Kern schon hunderte Jahre alt. Immer wenn eine Generation wieder neuen Wohnraum benötigte, wurde das Haus um ein paar Meter verlängert.



Das Wetter könnte zwar besser sein, doch es bleibt weitgehend trocken. Jedenfalls so trocken, dass wir das Faltdach offen lassen können! Nun erreichen wir Saland im Tösstal und rollen dieses talwärts Richtung Wila. Plötzlich fehlen ein paar Autölis hinter uns! Ach so, die Barriere des Tösstalbähnlis hat unseren Konvoi unterbrochen! Nach kurzem Warteschleichen geht's weiter nach Turbenthal. Und dann rechts Richtung Bichelsee dem Thurgau entgegen! Kurz vor der

Kantonsgrenze zweigen wir, wie immer von einem Fiat 500 abgesichert, nach links ab. Via Seelmatten, Rüetschberg und Iltishuuse erreichen wir das schöne Zürcher Landstädtchen Elgg, welches wir mitten in der Downtown durchqueren. Weiter geht's westwärts über die Steig nach Wenzikon und durchs Johannestal bevor wir Waltenstein erreichen. Nun folgen wir talwärts dem Bolsterenbach und schon bald sind wir in Kollbrunn. Wir durchqueren das Dorf in Richtung Wislig (lies: Weisslingen) und wieder bleiben ein paar von uns an einem Bahnübergang hängen! Kurze Pause für die Vorhut des Konvois und schon geht's weiter statt nach Wislig eben Richtung Kyburg. Wir erklimmen den letzten steilen Hügel vor Brünggen und landen nach dem Vogelsang im "langen Elend", wo es erneut eine Pause gibt! Hier bietet sich eine wunderschöne Sicht auf die Kyburg, die trutzige mittelalterliche Festung im Süden von Winterthur. Doch das interessiert nicht alle, denn einige - vor allem Damen - müssen mal (...einen Oelwechsel vollziehen)! Die wenigen Büsche hier sind bald alle belagert....



Nun halten wir die Höhe und folgen der Strasse südwärts über First und Luckhausen bis wir wieder eine "arabische" Innerortstafel passieren: AGASUL! Schon komisch diese Namen hier im Oberland! Da waren wohl früher schon Migranten angesiedelt...! Ein paar Minuten später finden wir uns wieder auf dem Parkpatz von Gianni, wo wir erneut unsere Elefantenrollschuhe dicht aneinander gedrängt auf den Vorplatz aufreihen! Eingewiesen vom inzwischen eingetroffenen Herrn Präsidenten persönlich! Aus der Werkstatt riecht's schon fein nach Risotto! Dieses wurde in der Zwischenzeit von unseren clubeigenen Spitzenköchen Pascale und Hans auf zwei grossen Gasherden zubereitet. Und der Salat steht sogar schon auf den Tischen! Da kann man sich ja nur noch hinsetzen und geniessen! Das Risotto ist gespickt mit frischen grünen Spargel-Stücken und Cherrytomaten. Sehr fein! Und "fuhren" tut's auch mega! Natürlich auch dank üppig gestreutem Grana Padano! Wer will, kann sich sogar ein Glas oder eine Flasche Wein kaufen! Ich

verzichte drauf, denn ich habe "Anti-Frühlings-Hatschi"-Medikamente intus und Junior Jucker schlürft eh lieber Gerstensaft aus der Dose!





Während dem Essen verteilt der Hausherr jedem ein Osterei. Das grosse Eiertütschen folgt schon bald: jeder "kämpft" gegen sein Vis-avis und die Sieger kommen ins Finale. Dieses wird im Stehen im hinteren Teil der Werkstatt ausgetragen und nach viel Gelächter steht schliesslich der Roli als strahlender Sieger fest! Er darf den Pokal - ein Riesen-Schoggihase - entgegennehmen! Umrahmt von Ehrendame Renate! Trotz bereits reichlich gefüllten Mägen kann niemand den süssen mitgebrachten Leckereien einiger fleissiger Club-Bäckerinnen widerstehen! Schade hab ich schon so viel gegessen, gerne hätte ich alles probiert! Einen kräftigen Applaus noch einmal an alle Köchinnen, Köche, Bäckerinnen, Bäcker, Organisatoren, Helferinnen und die Familie Piccinni. Es ist kurz nach 19.00 Uhr als sich die ersten Leute verabschieden und auf den Heimweg machen wollen! Doch ohalätz, das Auto steht zuhinterst und an ein Rauskommen ist nicht zu denken, bevor nicht einige vorne dran ihren Göppel wegparkieren! Dieses Problem löst sich jedoch allmählich und es ist genau 20.00 Uhr als auch Pipo und ich die Maschine starten und heimwärts rollen! Das wunderschöne Abendrot im Gegenlicht erreichen wir um halb neun unser idyllisches Bauerndorf. Ohne Flarzhäuser....

Brumm brumm, Johann





Yachtcharter

Kreuzfahrten

Hausbootferien

www.aegaeis.ch, info@aegaeis.ch, 061 712 15 00

Wenn Dein Fiat 500 mal Ferien von Dir braucht ...

Bestsail, Moorings, Sunsail u.a. MSC, Costa u.a.





Badeferien

Städtetrips

Individualreisen

www.koenigreisen.ch, truessel@koenigreisen.ch, 061 711 22 33

König Reisen AG / ägäis yachting ag Angensteinerstrasse 6, CH-4153 Reinach



Oldisreise mit Ueberraschungen!

Erwin und Elisabeth organisierten fürs "BE Altersheim Fiat 500-Club mit Pflegern" eine Reise ins Elsass vom 3. Juni - 6. Juni 2014, Treffpunkt: "Chrigubeck" Lyssach. Um 10 Uhr ging's los "Grögu", "Turbo 1", "Darling", "Staubi", "Namenloser" und "Schtünggu", so fuhren wir Richtung Kirchberg, Balsthal, ob. Hauenstein. Dann irgendwo auf der Strecke











kam die erste Ueberraschung. "Darling" verlor den Auspuff, na super! Dann hiess es" Pfleger in Aktion" zwei machten sich auf die Suche und fuhren ein gutes Stück zurück, aber er war nirgends zu finden, auch egal so machte der "Darling" dem "Turbo 1" Konkurrenz!! Der Ton hat uns allen gefallen! Und sicher fuhr er dann noch ein bisschen geschwinder! In Liestal ging die Reise auf der Autobahn Richtung (Zoll) Mulhouse F, Abfahrt von der Autobahn in Altkirch F, Ankunft in Thann im Hotel "Aux Sapins". Nach dem Einchecken und einer Ruhepause







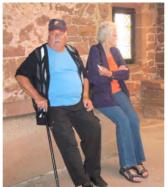
wollten wir uns noch die Füsse vertreten bevor wir dann später bei einem guten Essen und Wein einen gemütlichen Abend ausklingen liessen. Der nächste Tag brachte dann die zweite Ueberraschung,





"Staubi" verlor kostbares Benzin da waren wieder die Pfleger gefragt, aber Jürg konnte den "Fluss" stoppen und wir nahmen bei fast schönem Wetter den 2. Tag unter die Räder. Tanken war angesagt und siehe da "Grögu" war der 3. Im Bunde, er kränkelte mit dem Licht, aber immer wieder sind wir froh, dass unsere Pfleger dabei waren! Nun konnten wir starten und den 2. Tag Richtung Cernay, le Ballon, Richtung Eguisheim (Hotel) in Angriff nehmen. Leider war uns das Wetter nicht so gut gesinnt, denn es war trüb, zwischendurch Regen. Wir stärkten uns im







Restaurant oben auf dem Le Ballon um fröhlich den Weg nach Eguisheim zu fahren, plötzlich fehlten die drei hinter mir und sofort wenden und zurück, denn die grösste Ueberraschung sahen wir, als wir bei starkem Regen ausstiegen und feststellten, dass der "Namenloser" sein Schibestück kaputt hatte! Welch eine "Freude" und das bei dem Wetter! Nun mussten alle Schirme aufgespannt werden, denn "Andy" hat es in einer Rekordzeit geschafft, so dass uns der Regen nicht allzu stark störte. Wie wahr ist es doch "reise nie ohne Pfleger"! So konnte die Reise weiter gehen und schon bald erreichten wir Eguisheim, ein wunderschönes Städtchen, unser Hotel (Auberge Alsacienne). Nach

dem Zimmer beziehen und einer" Verschnaufpause" wollten wir Ausschau halten wo wir wohl ein gutes Nachtessen bekämen, wir fanden ein kleines, gemütliches Restaurant und beschlossen, wenn es Zeit ist dort den Abend ausklingen zu lassen, es war sehr schön und gut! Der nächste Tag war ein Sonnentag und wir fuhren die Weinstrasse zu einer alten Burg (Koenigsbourg) mit vielen Treppen wo es auf und ab





ging, da musste Hansruedi leider passen, aber Hildi hat ihm Gesell-schaft geleistet in der "Beiz", anschliessend ging es Richtung "Rique-wihr", ein Städtchen zum Verlieben, aber auch sehr "touristisch"! Pause bei Kaffee und Bier, später dann zurück nach Eguisheim zum Hotel. Den letzten Abend verbrachten wir wieder in dem schönen, gemütlichen "Beizli" bei einem feinen Essen und roten Wein, einfach super! Das letzte Frühstück kam und die Koffer waren gepackt, die Heimreise mussten wir wohl oder übel unter die Räder nehmen. Ein Stück Weinstrasse und dann Richtung Grenze bei Lucelle, Richtung Delemont, dann kam der erste Abschied, Hansruedi + Hildi nahmen die Autobahn direkt nach Hause, der Rest machte noch einen letzten Stopp in Studen bei Biel um sich zu stärken für die letzten km, es war eine wunderschöne Reise und ich glaube im Namen aller möchte ich Erwin und Elisabeth herzlichen Dank sagen für die schönen Tage, die wir gemeinsam verbringen durften, danke auch unseren "Pflegern" die

öfters mal im Einsatz waren! Ich habe es sehr genossen mit Euch zusammen, danke und liebe Grüsse

Anneliese



Bussgeld – und Punktereform in Deutschland zum 1. Mai 2014 in Kraft getreten!

Planen Sie einen Besuch in Deutschland? Müssen Sie auf Ihrer nächsten Fahrt in den Urlaub durch Deutschland reisen? Wenn ja, dann sollten Sie folgendes wissen:

Zum 1. Mai ist die **Reform der Verkehrssünderdatei** in Deutschland in Kraft getreten. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Reform ist die Anhebung der Obergrenze bei Verwarnungsgeldern auf 55 EUR. Ab einem Bussgeld in dieser Höhe gibt es nunmehr Punkte, die im Fahreignungsregister in Flensburg hinterlegt werden und bei Häufung zu einem zeitlich befristeten Fahrverbot oder einem Entzug des Führerscheins (bei 8 Punkten) führen können. Wichtig ist: Die Bussgeld – und Punktereform gilt nicht nur für bundesdeutsche Autofahrer, sondern auch für Besucher und Durchreisende aus dem Ausland. Denn Verkehrsverstösse können grenzüberschreitend verfolgt werden!

Punkte gibt es künftig nicht nur für das Überschreiten von Höchstgeschwindigkeiten, das Fahren unter Alkoholeinfluss, das Unterschreiten von Mindestabständen oder das Überfahren roter Ampeln, sondern auch für geringfügigere Vergehen:***

1 Punkt sowie ein Bussgeld in Höhe von EUR 60,- gibt es jetzt für folgende Ordnungswidrigkeiten:

Verstoß gegen das Handyverbot, Verstoß gegen Ladungssicherungspflichten oder Personenbeförderungspflichten, Versäumnis der Frist für die Hauptuntersuchungspflicht um mehr als 4 Monate, falsches Verhalten an Schulbussen, Verstoss gegen die Winterreifenpflicht, Behinderung von Rettungsfahrzeugen durch Parken an unübersichtlichen Stellen, nicht richtig kenntlich machen von liegen gebliebenen Fahrzeugen, falsche Beleuchtung bei Regen, Nebel oder Schneefall, Schaffung von Verkehrshindernissen, verbotswidriges Wenden im Tunnel, Zuwiderhandlungen gegen öffentlich angeordnete Verkehrsverbote, Verstoss gegen die erforderliche Bereifung.

<u>Je nach Schwere 1 Punkt sowie ein Bußgeld in Höhe von EUR 60,-oder EUR 70,- werden vergeben auf:</u>

Fussgängergefährdung im Fussgängerbereich, Missachtung der Kindersicherungspflicht, rechtswidriges Verhalten an Schulbussen, Verstoss gegen Auflagen, Missachtung eines Betriebsverbots bei einem Kraftfahrzeug.

<u>1 Punkt sowie EUR 65,- Strafe entfällt auf:</u> Behinderung von Rettungsfahrzeugen durch verbotswidriges Halten oder Parken an Feuerwehrzufahrt.

Zuletzt gibt es 1 Punkt sowie EUR 70,- zu zahlen für:

Zeichen oder Haltgebot eines Polizeibeamten nicht befolgt, Vorfahrtoder Rotlichtverstoss mit Gefährdung, Fahren ohne Zulassung, Fahren ohne Begleitung als 17jähriger Kfz-Führer.

Keine Punkte, dafür aber ein erhöhtes Bussgeld gibt es künftig unter anderem bei:

- Verstoss gegen Saisonkennzeichen (EUR 40,-)
- Abgedecktem Kennzeichen (EUR 65,-)
- Kennzeichenverstoss bei ausländischen Kraftfahrzeugen (€ 40,-)
- sowie bei verbotener Verkehrsteilnahme in Umweltzonen (jetzt EUR 80,- statt wie früher EUR 40,-). Für einen Fiat 500 oder Fiat 126 gibt es nur zwei Möglichkeiten, Umweltzonen durchfahren zu dürfen und das Bussgeld in Höhe von EUR 80,- zu vermeiden:
- 1. Über eine Ummeldung des Fahrzeugs als Oldtimer mit H-Kennzeichen. In diesem Fall muss das Fahrzeug allerdings dem Originalzustand entsprechen und darf nicht verändert worden sein (bspw. Einbau eines 650ccm Motors in einen Fiat 500). Dies muss durch das Gutachten des TÜV oder eines Sachverständigen bestätigt werden.
- 2. Durch den Einbau des exklusiv von Axel Gerstl vertriebenen G-Kat's für den Fiat 500 und den Fiat 126. Dieser erreicht die EURO 1 Schadstoffnorm, berechtigt zum Tragen einer grünen Umweltplakette, schont die Umwelt und den Geldbeutel des Fahrers:
 - 95% aller emitierten gasförmigen Schadstoffe werden in unschädliche Gase umgewandelt
 - bei einer Motorgröße von 499ccm wird bspw. in Deutschland nur noch eine jährliche Steuer von EUR 61,32 statt EUR 101,44 fällig (vgl.: bei H-Kennzeichen jährlich EUR 191,73). Bei einem größeren Motor, bspw. mit 650ccm, fällt die Steuerersparnis sogar noch höher aus
 - mit der elektronischen Regelung wird der Treibstoffverbrauch geringer und die Benzinkosten sinken
 - der G-Kat wird in einem hochwertigen, langlebigen Sportauspuff verbaut, man erhält also sowohl einen neuen Sportschalldämpfer und einen G-Kat und spart sich damit die Anschaffungskosten für eine Auspuffanlage.

*** Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

8. Prättigauer

Oldtimer Tressen

in Küblis GR, uf am Sand So. 17. August 14, ab 10 Uhr. (Bei jeder Witterung)

Alle "Gferti "ob 2 oder 4 Räder bis jg. 1989 sind herzlich willkommen!

"Chomand, und zeigand waser heid. Chomand, und luagand wasch zeigand."

Für Musik, Speis und Trank wird gesorgt,

es freut sich

Brigitte Jösler mit dem "Tschingga-Rucksäckli"

Einladung zum Picknick im Bündnerland

SONNTAG 17. AUGUST 2014

PROGRAMM

Wir treffen uns um: 10.30 Uhr

Parkplatz beim Karlihof, Landstrasse, 7302 Malans





Wir werden eine kleine circa 1 Std. fahrt durch die Bündnerlanschaft fahren.

Besichtigung eines Wasserkraftwerks mit anschliessendem Apéro.

Beim gemütlichen zusammen sein geniessen wir ein tolles Essen.

Unterdessen werden unsere Fiatlis von vielen Augen bewundert und auch wir dürfen eine grosse
Palette von Oldtimern bewundern.

Einfach Steinbock guet

KOSTENBEITRAG

Pro Person CHF 10.00 Alkoholische Getränke aus eigenem Portemonnaie

ANMELDUNGEN

Bei Adriano an info@hotelmiraval.ch oder 081 911 12 50, 076 322 31 07

TREFFPUNKT

Parkplatz beim Karlihof Landstrasse 7302 Malans



PS: für Berner oder Basler oder früh anreisende 500s (das heisst Anreise am Samstag)
Kontakt aufnehmen mit Adriano an info@hotelmiraval.ch oder 081 911 12 50 / 076 322 31 07
PPSS: am Samstag findet in der Churer Altstadt auch das legendäre Städtlifest statt.

Fiat 500 Club - Sektion Grischa





18. Schlagerparade Chur

6. Treffen in Flims

Strahlender Sonnenschein und warme Temperaturen sorgten für einen neuen Besucherrekord - Insgesamt pilgerten 28'000 Schlagerfans in den Bündner Hauptort.







KOSTEN

- Teilnahme an der Schlagerparade = Gratis
- Übernachtung im Mira Val zum Spezialpreis von CHF 60.00 pro Person/Tag inkl.
 Frühstück
- Übernachtung im Mira Val zum Spezialpreis von CHF 95.00 pro Person/Tag inkl.
 Frühstück, Apéro und 4-Gang Abendessen

Freitag 26. Sept. 2014

- Eintreffen bei Maaike und Adriano im Hotel Mira Val
- Gemeinsames gemütliches Abendessen

Samstag 27. Sept. 2014

- Frühstück im Mira Val
- 3 13:00 Uhr Aufwärmen bei der Stadthalle in Chur zur 18te Schlagerparade
- 14:00-16:00 Uhr Parade
- 16:00-18:30 Uhr Tanz und Get to Gether
- » zirka 18:30 Uhr Fahrt nach Flims und Gemütliches beisammen sein und Abendessen im Mira Val oder individuelles Abendessen in Chur

Sonntag 28. Sept. 2014

- Frühstück im Mira Val
- 10.00 Uhr Uhr Abfahrt zur einen Ausflug in der Region

ANMELDUNG

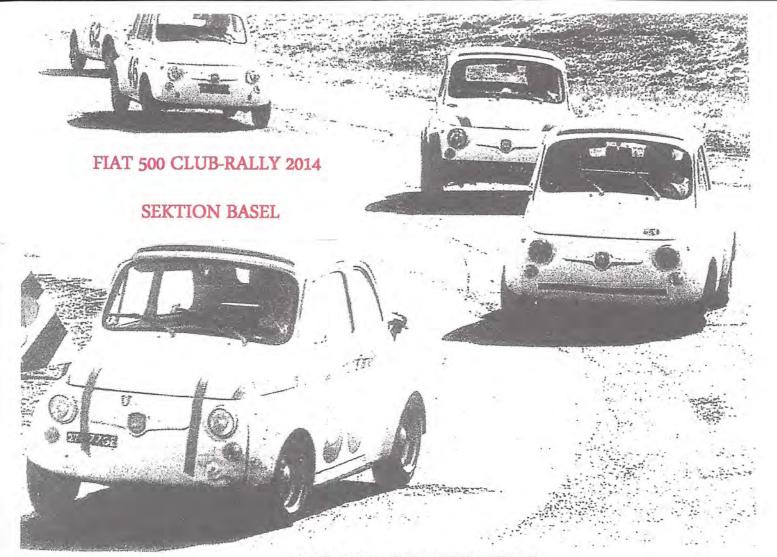
mira val

HOTEL . FLIMS

Adriano Frigo Info@hotelmiraval.ch T. 081 911 12 50







LIEBE CINQUECENTOFREUNDE

Die Rally findet am 14. September 2014 statt. Der Treffpunkt ist um 11.00 Uhr im Restaurant Waldhaus in Birsfelden. Gestartet wird pünktlich um 12.00 Uhr.

Es wird eine abwechslungsreiche Fahrt im Baselbiet.

Teilnahmegebühren pro Person (ab 15 Jahren)inkl. Verpflegung am Ziel belaufen sich auf Fr. 30.--. Ich bitte Euch um eure Anmeldung bis 15. August 2014 per E-Mail an Tussnelda@sunrise.ch und die Überweisung der Teilnahmegebühren auf folgendes Konto: Credit Suisse AG, 4002 Basel, IBAN CH59 0483 5131 5449 8000 3 BIC CRESCHZZ40C, Regina Joss, 4132 Muttenz

Mit lieben Grüssen

Yvonne Staub

Marktplatz / Marché Zu verkaufen

Revidierte orig. FIAT Lichtmaschine inkl. Halterung für FIAT Giardiniera Fr. 250.-











Revidierter Anlasser für FIAT Giardiniera **Fr. 150.-** Gutschrift für Altteil Fr. 50.-



Revidierter Satz Achsschenkel für FIAT 500 **Fr. 150.-**Gutschrift für Altteil Fr. 50.-

Interessenten melden sich bei; Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3, 8173 Neerach Tel. 079 415 11 72 <u>hansfluri@bluewin.ch</u>



Europa		
12 14.09.	Mostra Scambio, Imola	www.mostrascambioimola.it
24 26.10.	Auto e Motto d'Epoca, Padua	www.autoemotodepoca.com
07 09.11.	Mostra Scambio, Novegro	www.parcoesposizioninovegro.it
05 08.12.	Auto Retro, Barcelona	www.autoretro.es
Schweiz		
17.08.	*Picknick	Sektion Grischa
14.09.	*Rally	Sektion Basel
27.09.	Schlagerparade, Chur	www.schlagerparade.ch
28.09.	*6. Fiat 500 Treffen, Flims	Sektion Grischa
04 05.10.	Michaelskreuzrennen, Root	www.michaelskreuzrennen.ch
26.10.	Oldtimermesse, St. Gallen	www.olma-messen.ch
22.11.	*Generalversammlung, Balsthal	
06 07.12.	*Chlaus Weekend, Langenbruck	Sektion Basel

^{*}Anlässe unseres Clubs / Rencontres de notre club

Sektion Basel - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Basel findet jeweils am ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr statt im:

Restaurant Auhafen Auhafenstrasse 51 4132 Muttenz/BL Tel. 061 313 22 48



www.auhafe.ch

Spezielle Basler Höck-Daten

19 20.07.	*Weekend, Rest. Pantheon Muttenz	Info Regina
29 30.11.	Chlausehöck, Rest. Auhafen	Info Regina

^{*}Anmeldung zwingend bei der Sektionsleitung!

Bei Fragen:

Regina Joss 078 649 88 70 oder basel@fiat500club.ch

Gueti Fahrt, Regina

Sektion Bern - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Bern findet jeweils am letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr statt in der:

Restaurant Oldtimer Galerie Toffen Gürbestrasse 1 3125 Toffen/BE



Tel. 031 819 99 90, www.restaurant-event.ch

Kurzfristige Änderungen werden jeweils per Mail, SMS oder im Facebook mitgeteilt. Wer möchte, kann sich im Facebook der Gruppe "Fiat 500 Club Schweiz" anschliessen.

Bei Fragen: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch.

Wichtig: Hast Du mir Deine E-Mail-Adresse und/oder Deine Handy-Nummer schon mitgeteilt?

Gueti Fahrt, Jürä

Sektion Grischa - Höckdaten

Achtung NEU: Der monatliche Club-Höck der Sektion Grischa findet jeweils am ersten Montag des Monats ab 19.30 Uhr statt im:

Pizzeria Lacuna Belmontstrasse 1 7006 Chur/GR

Bei Fragen: Adriano Frigo, 076 322 31 07 oder grischa@fiat500club.ch

Gueti Fahrt, Adríano

Sektion Innerschweiz - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Innerschweiz findet jeweils am zweiten Freitag des Monats um 20.00 Uhr statt im:

Restaurant Chärnsmatt Bertiswilstrasse 40 6023 Rothenburg/LU

Bei Fragen:

Kurt Honermann, 079 692 40 42 oder innerschweiz@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,

Kurt

Sektion Zürich - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet jeweils am dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr statt.

Wir treffen uns ab Januar 2014 im Restaurant Waidhof in Zürich:

Restaurant Waidhof Schwandenholzstrasse 160 8052 Zürich Tel. 044 301 33 55

→ Treffpunkt ab 19.30 Uhr in der Gaststube (reservierte Ecke), bei Schönwetter im Garten

Bei Fragen: Gianni Piccinni, 078 600 81 83

oder zuerich@fiat500club.ch

Spezielle Zürcher Höck-Daten

12.12.2014	Waldfondue im Waldhaus Illnau	Gianni
	Details siehe Gazzetta	078 600 81 83

Gueti Fahrt, Gianni

Achtung, diverse Infos zu spontanen Anlässen oder Ausfahrten werden kurzfristig via e-Mail oder SMS versandt oder auf unserer Website www.fiat500club.ch publiziert. Wer Mail-Adresse oder Handy-Nummer bekannt geben möchte -> bitte direkt an sekretariat@fiat500club.ch.



Impressum

GAZZETTA™

Herausgeber / Redaktion / Layout & Anzeigen **Produktion / Druck & Versand**

Pascale Subirana Hans Fluri Vogtmühlestrasse 3 8173 Neerach

Tel. 043 433 09 88

e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 4/2014: 13. September 2014

Erscheinungsweise

Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr.

Auflage Version 3/2014 = 400 Stück



6023 Rothenburg T 041 280 34 34 www.chaernsmatt.ch

Grösster und schönster Kinderspielplatz der Zentralschweiz mit Liliputbahn zum Mitfahren. www.liliputbahn-chaernsmatt.ch

Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen Fiat 500 Club Schweiz gibt?

Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500?** Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéresse, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied Je désire être membre	Ich möchte nähere Informationen Je désire de plus amples information
Bitte falten und a	uls Doppel-Postkarte senden
Name/Nom	Bitte frankieren
Vorname/Prénom	
Adresse	Fiat 500 Club Schweiz Sekretariat
PLZ, Ort/Lieu et No postal	Martin Schärer Postfach 467 8820 Wädenswil
	UUZU WAUEIISWII
Bei Paaren: Name des Partners/ Pour les couples: nom du partenaire	

Basel

am ersten Freitag im Monat um 19.00 h

Bern

am letzten Sonntag im Monat um 16.00 h

Grischa

am ersten Montag im Monat ab 19.30 h

Innerschweiz

am zweiten Freitag im Monat ab 20.00 h

Zürich

am dritten Montag im Monat ab 20.00 h

Romandie - GE/VD

1er jeudi du mois dès 19.30 h avril à octobre

Präsident

Roberto Molin Hagenstrasse 3 6037 Root 041 450 05 87 079 648 96 14 president@fiat500club.ch

Sekretariat

Martin Schärer Schönenbergstrasse 201 Postfach 467 8820 Wädenswil 044 780 38 65 079 297 09 85 sekretariat@fiat500club.ch

www.fiat500club.ch

Restaurant Auhafen

Auhafenstrasse 51 4132 Muttenz

Rest. Oldtimer Galerie

Gürbestrasse 1 3125 Toffen

Pizzeria Lacuna

Belmontstrasse 1 7006 Chur

Rest. Chärnsmatt

Bertiswilstrasse 40 6023 Rothenburg

Restaurant Waidhof

Schwandenholzstr. 160 8052 Zürich-Seebach

Pizzeria de la Place

Route de Meyrin 286 1217 Meyrin

Regina Joss

078 649 88 70

basel@fiat500club.ch

Jürg Guggisberg

079 354 54 32

bern@fiat500club.ch

Adriano Frigo

076 322 31 07

grischa@fiat500club.ch

Kurt Honermann

041 310 74 35

innerschweiz@fiat500club.ch

Gianni Piccinni

078 600 81 83

zuerich@fiat500club.ch

Daniel Pozzo

076 615 79 20

pozzo500@hotmail.com

Kasse

Veronika Wenger Glütschbachstrasse 12 3661 Uetendorf

079 337 78 35

kasse@fiat500club.ch

Gazzetta

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. & Fax 043 433 09 88
Pascale 076 337 44 50
gazzetta@fiat500club.ch

Einzahlungen bitte auf Konto PC 40-19247-0